



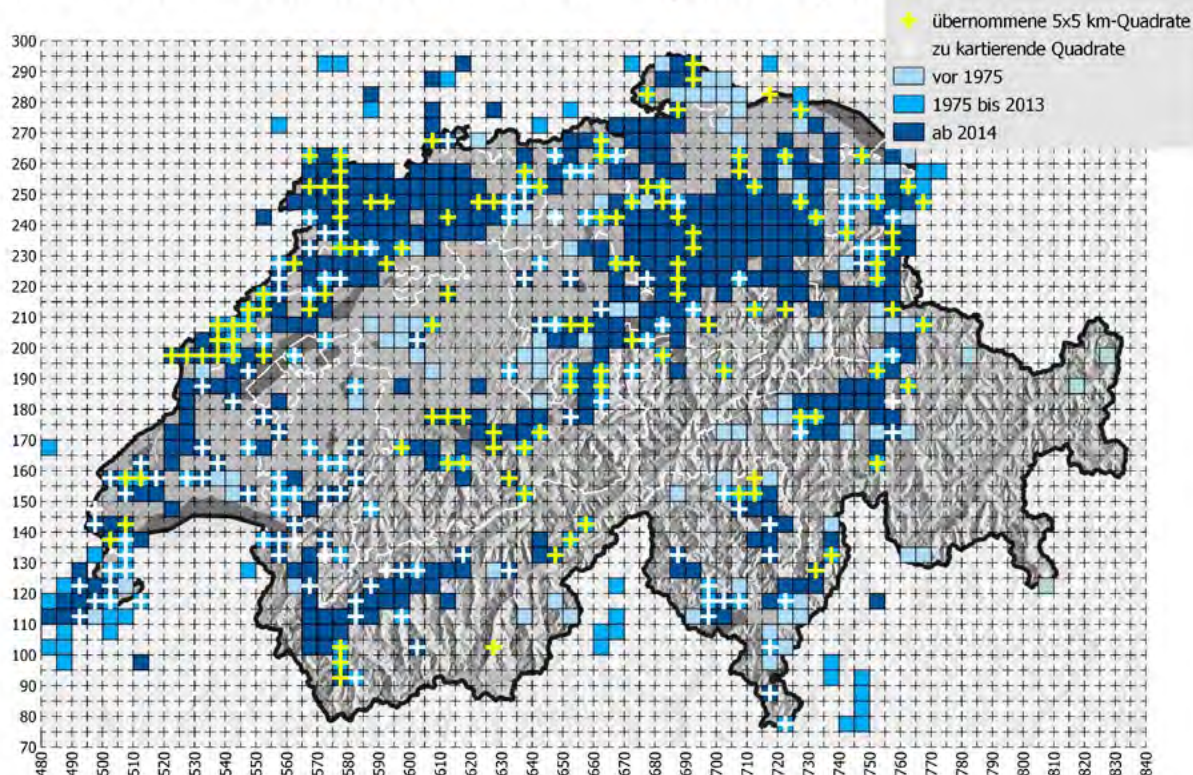
2024 – Jahr des Kleinen Knabenkrautes (*Anacamptis morio*)

Autor Marc Schmidlin

ORCHIS 1/2024 Seite 6–9

Für die Überprüfung der nicht mehr aktuellen Daten zwischen 1975-2012 stehen insgesamt 250 5x5 km-Quadrate zur Auswahl (Kreuze in der unteren Abbildung – Gelb: bereits vergeben; Weiss: noch offen für weitere Kartierende).

2024 – Jahr des Kleinen Knabenkrautes (*Anacamptis morio*)



(c) AGEO erstellt aus AGEO-DB - 29.02.2024 - Ersteller M. Schmidlin, Th. Ulrich unter Verwendung von QGIS 3.28.13 - Hintergrundkarte:(c) Bundesamt für Landestopografie

Les Follatères – Habitat bei Fully - Branson (VS)

Foto Thomas Ulrich



Kartierer*innen: Jahr des Kleinen Knabenkrautes (*Anacamptis morio*)

Auwärter, Wolfgang	750/220, 750/225
Bänziger, Ruth	675/280, 685/240, 685/275, 690/285, 690/290, 715/280, 725/275
Bitterli, Daniel	520/195, 535/200, 535/205, 540/205, 545/205, 550/195, 550/210, 550/215, 565/210, 570/215, 595/210
Boillat, Christophe und Vincent	560/225, 565/250, 565/260, 570/250, 575/90, 575/95, 575/100, 575/240, 585/245, 590/245, 595/230
Buchecker, Kurt	590/225, 655/205, 685/215, 685/220, 685/225
Büschlen, Markus	575/230, 580/230, 625/170
Eichenberger, Peter	640/250, 660/240, 665/225, 670/225, 670/245
Eisler, George	625/100, 645/130, 650/135, 655/140
Gilgen, Bruno und Frieda	605/205
Grimm, Göpf	745/260
Hess, Klaus	705/150, 710/150, 710/155
Imhof, Jean-Pierre	500/135, 505/140, 505/155, 510/155
Mischler, Peter und Marianne	690/230, 690/235, 710/250, 720/210, 720/260, 725/245, 730/240, 740/235, 755/210, 755/230, 755/235
Moll, Rudolf	710/210
Pellaton, Olivier	605/265, 620/245, 625/245, 635/255
Räz, Kurt	525/195, 530/195, 535/195, 540/195, 540/200
Reutlinger, Max	735/130, 750/160
Senn, Heinz; Györög Brigitte	680/195, 695/205, 700/190, 730/125
Schmidlin, Marc	575/245, 575/250, 575/255, 575/260, 610/240
Schlatter, Hanspeter	605/175, 610/160, 610/175, 610/215, 615/160, 615/175, 625/165, 630/155, 635/150, 635/165, 640/170
Stucki, Beat	650/205, 660/185, 660/190, 670/200
Uebersax, Hans Peter	595/165
Wartmann, Beat	660/260, 660/265, 665/240, 675/250, 680/245, 680/250, 750/190, 765/205
Went, Dirk	725/175, 730/175, 760/185
Wollenberg Doris; Irniger, Ruedi	750/245, 760/250, 765/245
Wolf, Maja	705/255, 705/260
Wüest Roland und Walter; Merz Edith	650/185, 650/190

Bisher fanden 123 Kartier-Quadrate eine Abnehmerin / einen Abnehmer. Somit sind immer noch 127 5×5 km-Quadrate frei, vor allem mit alten Nachweisen zwischen 1975 und 2013. Hier wäre eine Aktualisierung der Daten äusserst wichtig.

Interessierte, die sich in den noch freien 5×5 km-Quadraten engagieren möchten, melden sich bitte bei

Marc Schmidlin (jahr.der@ageo.ch)

Anacamptis morio (L.) R.M.BATEMAN, PRIDGEON & M.W.CHASE

Etymologie:	(griech.) <i>Anacamptis</i> : anakampto = zurückbiegen ¹ ; (griech.) <i>moros</i> : närrisch, (lat.) <i>morio</i> : Narr / Narrenkappe (bezieht sich auf den karnevalistischen Eindruck den die grünen Adern im oberen Teil der Blüte vermitteln sollen).
Chromosomenzahl:	2n = 36
Synonyme:	<i>Orchis morio</i> , <i>Orchis crenulata</i> und weitere
Unterirdische Organe:	<i>Anacamptis morio</i> besitzt eine Knolle. Jährlich bildet sich auch eine Tochterknolle. Daher zur Blütezeit mit zwei Knollen.
Stängel und Blätter:	Die 10–50 cm hohen, relativ kräftigen Stängel sind hellgrün und im oberen Teil purpurn überlaufen. Die 9–12 grünen, ungefleckten Laubblätter sind lanzettlich, stumpf und am Grunde rosettig gehäuft, die oberen in scheidige Stängelblätter übergehend.
Blütenstand:	Dieser ist 3–10 cm lang, eiförmig und breit ausladend. Er trägt 5–25 zylindrisch, locker- bis dichtblütig angeordnete Blüten.
Brakteen (Tragblätter):	Die etwa 12–24 mm langen und 3–6 mm breiten hautartigen Tragblätter sind rot bis violett überlaufen und etwa so lang wie der Fruchtknoten.
Fruchtknoten:	Der Fruchtknoten hat eine Länge von 11–26 mm und Breite von 1,7–2,5 mm.
Blüten:	Die Art ist sehr variabel, von überwiegend purpurrot bis nahezu weiss. Die Sepalen und Petalen sind deutlich grün bis grünviolett geadert. Gemeinsam bilden sie einen lockeren Helm. Die zirka 7–17 mm kleine Lippe ist schwach bis mässig dreilappig. Die beiden Seitenlappen sind zurückgeschlagen und etwas kürzer und breiter als der Mittellappen. Der helle Teil der Mittellippe hat meist eine Vielzahl unterschiedlich gestalteter dunkler Flecken oder Punkte. Der zylindrische Sporn wächst mehr oder weniger aufwärts gebogen.
Blütezeit:	April bis Mitte Juni. Sie zählt zu den ersten Orchideenarten, die auf einer Wiese blühen.
Bestäubung:	<i>Anacamptis morio</i> ist eine Täuschblume, dies bedeutet im Sporn ist kein Nektar enthalten. Durch ihre Selbststerilität kann sie ohne Bestäubung keine Samen bilden. Daher besitzt die Art einen unterdurchschnittlichen Fruchtansatz.
Standort:	Sie kommt auf Magerwiesen, Trockenrasen, in Flachmooren, lichten Wäldern sowie auf ungedüngten sonnigen Wiesen vor. Sie gedeiht auf kalk- oder basenreichen Böden.
Häufigkeit:	Heute regional stark gefährdet. War vor 100 Jahren noch die häufigste Orchideenart des Landes. In geeigneten Biotopen kann die Art jedoch noch häufig auftreten.
Gefährdung:	Durch Landwirtschaft und Zerstörung des Lebensraumes (Überbauungen). Früher auch durch das Ausgraben ihrer Knollen (diente als Heilmittel für allerlei).
Hybriden:	Hybridisiert gerne mit nahen verwandten Arten wie <i>Anacamptis coriophora</i> , <i>A. laxiflora</i> , <i>A. papilionacea</i> , <i>A. pyramidalis</i> sowie mit <i>Serapias vomeracea</i> .
Verbreitung:	Zerstreut vorkommend, auf 200–1860 m ü. M. In ganz Europa bis in den vorderen Orient verbreitet, wobei die genauen Arealgrenzen aufgrund verschiedener «Sippen» (wie <i>Anacamptis picta</i>) im Mittelmeerraum etwas unklar sind.

1 aufgrund der zurückgebogenen Brakteen der Typusart (Kretzschmar, H. et a. [2007])

Literatur:

H.R. Reinhard, P. Gözl, R. Peter, H. Wildermuth; „Die Orchideen der Schweiz und angrenzender Gebiete“, Fotorotar AG Druck + Verlag, 1991

B. A. Wartmann: „Die Orchideen der Schweiz – Ein Feldführer“, Haupt Verlag 3. Auflage 2020

H. Baumann, S. Künkele, R. Lorenz: «Orchideen Europas mit angrenzenden Gebieten», Ulmer Naturführer, 2006

H. Kretzschmar, W. Eccarius, H. Dietrich «Die Orchideengattungen *Anacamptis*, *Orchis*, *Neotinea*», Echino Media, 2007

https://de.wikipedia.org/wiki/Kleines_Knabenkraut

<https://www.dreisamtal-online.eu/pflanzen/blumen/knabenkrkl/artikel.html>

https://www.albiflora.eu/blog/?page_id=945

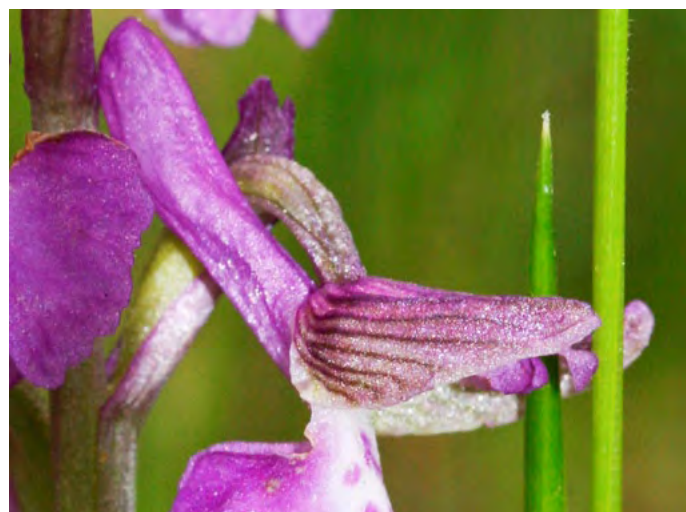
www.aho-bayern.de/taxa/or_mori.html



Anacamptis morio mit Kleinem Perlmutterfalter
Foto Marc Henzi



Zartrosa Farbmorphe
Foto Thomas Ulrich



Einzelblüte mit Sporn
Foto Thomas Ulrich



Infloreszenz mit Besucher
Foto Beat Wartmann



Rein weisse Farbmorphe – grüne Adern im Helm sind deutlich sichtbar

Foto Thomas Ulrich